

Profiteurin von Sturmereignissen: Arealexpansion und Bestandsentwicklung der Weidenmeise *Parus montanus* im zentralen Baden-Württemberg

Florian Straub

Zusammenfassung

Das im Naturraum „Schönbuch und Glemswald“ gelegene ca. 44 km² umfassende Waldgebiet „Rammert“ wurde nach den Sturmereignissen von 1990 („Wiebke und Vivian“) erstmals im Jahr 1993 von der Weidenmeise besiedelt. Bis 1998 hatten sich im Untersuchungsgebiet insgesamt fünf Reviere etabliert, was einer Siedlungsdichte von 0,11 Revieren pro 100 ha entspricht. Bei einer Wiederholungskartierung nach dem Sturmereignis von 1999 („Lothar“) konnten in den Jahren 2009 bis 2012 insgesamt 48 Reviere erfasst werden. Damit hat sich innerhalb von 14 Jahren der Bestand der Weidenmeise nahezu verzehnfacht und die Siedlungsdichte beträgt heute 1,01 Reviere pro 100 ha. Eine Habitatanalyse zeigt, dass die Etablierungswahrscheinlichkeit eines Weidenmeisenreviers in erster Linie durch das Angebot an ca. 10-20 jährigen Pionierwäldern mit noch nennenswertem Schlagfluranteil determiniert wird. Vorteilhaft wirken sich zudem an die Sturmwurfflächen angrenzende ältere Lärchen und Tannenbestände aus. Durch die Stürme „Wiebke und Vivian“ bzw. „Lothar“ sind im Untersuchungsgebiet insgesamt 1.265 ha Sturmwurffläche entstanden, was ca. 29 % der Waldfläche entspricht. Diese sind heute überwiegend mit Pionierwald aus Naturverjüngung bestockt, der sich durch einen in der Regel hohen Anteil an Weichlaubhölzern auszeichnet. Die Arealausdehnung und starke Bestandszunahme der Weidenmeise im Betrachtungsraum ist damit auf die Veränderungen der Waldstruktur durch die großen Sturmereignisse in den 1990er Jahren zurückzuführen.

Profiting from storm events: areal and population expansion of Willow Tit *Parus montanus* in central Baden-Württemberg

The 44 km² forest range “Rammert,” within the nature area “Schönbuch and Glemswald,” was occupied by the first breeding pair of Willow Tits in 1993, just after the severe winter storm events “Wiebke and Vivian” in 1990. By 1998, a survey of the whole area revealed five territories, corresponding to 0.11 territories per 100 ha. A repeated survey in the years 2009 to 2012, and thus after a second major storm event “Lothar” in 1999, resulted in 48 mapped territories. The breeding population of Willow Tit has thus seen an almost tenfold increase within 14 years, with a current density of 1.01 territories per 100 ha. A quantitative habitat analysis shows that the probability of the Willow Tit establishing a territory is primarily deter-

mined by the availability of 10-20 year old pioneer forests with cleared corridors. Additional advantageous factors include the presence of adjacent stands of old larch and fir trees. The storm events “Wiebke and Vivian” as well as “Lothar” produced a cleared corridor totalling 1,265 ha, or 29 % of the total forest area. Most of these patches currently hold young pioneer forests with a large proportion of softwoods. The study suggests that the documented range expansion and increase in population size of Willow Tit is primarily a result of the changes in forest structures caused by the major storm events in the 1990s.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Straub Florian

Artikel/Article: [Profiteurin von Sturmereignissen: Arealexpansion und Bestandsentwicklung der Weidenmeise *Parus montanus* im zentralen Baden-Württemberg. 51-74](#)